

„Global denken, lokal handeln“

Verantwortung übernehmen für das heutige Zusammenleben und für zukünftige Generationen

COMENIUS-Projekt (2010 - 2012) der Partnerschulen:
Biesdorf (D), Diekirch (L), Gray (F), Guben (D), Mariowka (PL)

Das übergeordnete Projektziel ist, junge Menschen in die Lage zu versetzen, aktiv, reflektiert und eigenverantwortlich an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft teilzuhaben. Dieses Ziel soll erreicht werden durch die Übertragung des globalen Ansatzes der Nachhaltigkeit auf die persönliche Betroffenheit der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt.

Die unterschiedliche regionale Verankerung der Partnerschulen erlaubt einen vielfältigen Austausch der Erkenntnisse und Erfahrungen über nachhaltige Projektbeispiele. Neben den Aspekten Ökologie und Umweltschutz (Konsum, Mobilität, Energie) soll die Perspektive auf die Bedeutung sozialer Gerechtigkeit (Generationenvertrag) und die Erhaltung kultureller Werte und kultureller Identität in einer globalisierten Welt gerichtet werden.

Gemeinsam erstellte Publikationen, Portfolios und andere Produkte (Poster, Werbespot, Spielanleitung „Sorgen um morgen“ etc.) tragen zur stärkeren Identifikation mit der Projektarbeit bei.

Die Schulen leisten auf diese Weise einen konkreten Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur bewussteren Nutzung vorhandener Ressourcen.

Austausch und Zusammenarbeit erfolgen kontinuierlich über den gesamten Projektzeitraum, mehrere Projekttreffen vertiefen die persönliche Zusammenarbeit.

Eine kontinuierliche Kommunikation, die permanente aktive Beteiligung aller Projektpartner mit festen Aufgabenbereichen, die Einbettung in den Lehrplan und sonstige Aktivitäten der Partner sowie die permanente Evaluierung des Projektverlaufs sollen die erfolgreiche Durchführung des Projektes gewährleisten.

Übersetzung der Zusammenfassung in Englisch

“Think globally, act locally”

Taking responsibility for living together today and future generations

The superior goal of this project is to enable young people to take part in and form a sustainable society in an active, reflective and self-dependent way.

This aim is to be reached by transferring the global approach of sustainability to the personal living environment and realm of experience.

The varied locations of project schools allow a multifaceted exchange of experience and insights of sustainable project instances.

Besides the aspects of ecology and environmental protection (consumption, mobility, energy), the main focus is to be put on the meaning of social justice (intergenerational contract), preservation of cultural values and cultural identity in a globalised world.

Collectively creating publications, portfolios and other products (i.e. posters, advertisements, game instructions “worry about tomorrow”) will help to strongly identify with the project work.

This way, schools concretely contribute to energy saving and to sensible utilisation of resources.

Exchange of information and collaboration happen continuously over the entire project period, several project meetings deepen personal co-operation.

Continued communication, permanent active participation of all project partners with set fields of responsibility, embedding in the curriculum and other activities of the partners as well as permanent evaluation of the project's progress are to ensure the successful accomplishment of the project.